

Sandvik Zeltweg auf 160-jährigem Fundament:

## **Obersteirisches Vorzeigeunternehmen nun auch für Besucher transparent**

Der Eisenproduzent von einst ist heute ein High-Tech-Standort. In einer 160jährigen Unternehmensgeschichte hat sich die Sandvik Mining and Construction GmbH heute zu einem wirtschaftlichen Leuchtturm der Obersteiermark entwickelt. Modernstes Know-how im Berg- und Tunnelbau nimmt von Zeltweg seinen Ausgang in alle Teile der Welt. Aktuellstes Beispiel sind die Arbeiten an der Errichtung der Infrastruktur für die Olympiade 2014 im russischen Sotschi. Doch nicht nur darauf sind die Mitarbeiter des Unternehmens stolz. Zeitgleich mit dem Firmenjubiläum wurde am vergangenen Freitag die Sandvik-Erlebnistour im Rahmen des Projektes „Erlebniswelt Wirtschaft – made in Styria“ eröffnet. Interessierte Besucher haben ab sofort Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, um so das Unternehmen und dessen Produkte „hautnah“ kennenzulernen. Das vom steirischen Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann initiierte Projekt zielt darauf ab, die teilnehmenden Unternehmen mit allen Sinnen erlebbar zu machen. „Sandvik ist nun auch in der Riege jener steirischen Vorzeigeunternehmen zu finden, die ihre Wirtschaftsleistung auf diese Weise anschaulich und greifbar machen“, so Buchmann bei der Überreichung des damit verbundenen Gütesiegels.

„Sehr früh haben wir erkannt, dass für ein führendes und weltweit tätiges Unternehmen finanzieller Erfolg allein nicht ausreichend ist, sondern dazu auch eine langfristige Verantwortung in gesellschaftspolitischer, sozialer und ökologischer Hinsicht wichtig ist“, stellte Sandvik Zeltweg-Geschäftsführer Michael Viet fest. Diese Unternehmensphilosophie, die bereits im Gründungsjahr 1851 Gültigkeit und maßgeblichen Anteil am Bestand des „Werkes Zeltweg“ hatte, besitzt heute nach wie vor ungebrochene Gültigkeit. Zu den Grundsäulen gehören dabei neben Forschung und Entwicklung, laufende Investitionen in hochtechnologische Bearbeitungsmaschinen und eine ständige Aus- und Weiterbildung der rund 550 Zeltweger Mitarbeiter. Als ein heute weltweit erfolgreiches Unternehmen sichert Sandvik nicht nur Arbeitsplätze sondern stellt sich mit einer Produktvielfalt den wirtschaftlichen Herausforderungen des Marktes von Morgen – dies in einer engen Beziehung zum Kunden, so Viet: „Dieses intensive Miteinander lässt nicht nur neue Produkte und neue Dienstleistungen entstehen, sondern auch neue Ideen, die unsere Position auf dem Weltmarkt weiter festigen!“

Ein Urteil, dem sich auch der Präsident der steirischen Wirtschaftskammer, Josef Herk und Industriellenchef Jochen Pildner-Steinburg anschlossen. Der große Trend der nächsten Jahre werde durch die Entwicklung ehemaliger Schwellen- und Entwicklungsländer sowie durch große Kapital- und Investitionsverschiebungen gekennzeichnet sein, so Pildner-Steinburg. Diese Situation eröffne Österreich als Industrieland große Chancen: „Unsere Strategie muss lauten: Über technologisch exzellent positionierte Nischen überall dort präsent zu sein, wo Wachstum gerade stattfindet.“ Ein Rezept, auf dem auch der Sandvik-Erfolg beruht: „Wir haben unser Unternehmen seit Jahren darauf ausgerichtet, der führende Anbieter von Produktions- und Vortriebsmaschinen für den Berg- und Tunnelbau zu werden und verfolgen dieses Ziel mit der nötigen Konsequenz“, so Geschäftsführer Michael Viet, dessen Dank sich besonders an die Zeltweger Mitarbeiter richtete: „Ein engagiertes, innovatives und leistungsfähiges Team!“ Ein Urteil, dem sich auch Sandvik Mining & Construction-Präsident Gary Hughes anschloss, der mit großer Begeisterung nicht nur der Jubiläumsfeier sondern auch dem nachfolgenden Family-Day beiwohnte, der die Mitarbeiter des Unternehmens

einschließlich ihrer Angehörigen zu geselligen Stunden bei Kulinarik und Musik vereinte.  
Prominentester Gast dabei: LH Franz Voves, der es sich nicht nehmen ließ, auf der Bühne selbst zur Gitarre zu greifen.